

Ramadan



Das islamische Jahr richtet sich nach dem Mond.

Der Ramadan ist der neunte Monat des Mondkalenders, in dem Mohammed mit 40 Jahren in der Nacht des 27. Ramadan (bzw. des 26. wenn der Ramadan nur 29 Tage hat) sein erstes Offenbarungserlebnis hatte. Das heißt, ihm wurden zum ersten Mal Teile des Koran durch den Erzengel Gabriel offenbart. Deshalb wird der Ramadan als besonders heilige Zeit angesehen. Diese Offenbarung war der Beginn von Mohammeds Prophetenschaft, während er die Religion des Islam verkündete.

Mit dem Beginn des Monats Ramadan wird das Fasten der gläubigen Muslime eingeleitet. Das Fasten ist die vierte der sogenannten **fünf Säulen des Islam**, die aus dem Glaubensbekenntnis, dem Gebet, dem Almosengeben, dem Fasten im Monat Ramadan und der Pilgerreise nach Mekka besteht. Im Ramadan sind alle Gläubigen dazu aufgerufen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf Essen, Trinken, Rauchen und Geschlechtsverkehr zu verzichten. Das Gebot gilt gleichermaßen für Männer und Frauen, befreit sind nur Alte und Kranke, Kinder, Schwangere, Reisende, Soldaten im Krieg sowie diejenigen, die beruflich die Fastenzeit nicht einhalten können. Fasten ist demnach ein Gebot aber kein Zwang.

Nach Sonnenuntergang wird das Fastenbrechen begangen mit einem Mahl namens Iftar, welches meist mit einer Dattel oder einem Schluck Wasser eingeleitet wird. Danach wird ein Bittgebet gesprochen und das Abendgebet verrichtet. Erst danach wird gegessen. Kurz vor Sonnenaufgang nimmt die Familie oft gemeinsam noch ein sogenanntes Frühstück zu sich, um sich für den Tag zu stärken. Der Ramadan ist die Zeit, wo Muslime Freunde und Verwandte zum Essen einladen oder Verwandte besuchen. Muslime sollen in dieser Zeit Bedürftigen helfen, enthalten sein und beten.



Zum Fastenbrechen wird traditionell eine Dattel gegessen.

Da der Ramadan, Teil des Mondjahres ist, welches kürzer als das Sonnenjahr ist, durchläuft er im Laufe von ca. 33 Jahren alle Jahreszeiten. Das Wort *Ramadan* kommt aus dem arabischen und wird von der Wurzel *ramida* oder *arramad* abgeleitet, welches „*brennende Hitze und Trockenheit*“ bedeutet. Dies wird als Anspielung auf das Hitzegefühl im Magen gesehen, welches durch das Fasten erzeugt wird, oder es wird damit erklärt, dass im Monat Ramadan die Sünden ausgebrannt werden und der Mensch näher an Gott herangeführt wird.

Das **islamische Jahr** richtet sich nach dem Mondwechsel und hat deswegen im Gegensatz zu unserem 365 Tage langen Sonnenjahr nur 354 Tage. Es ist in 12 Monate unterteilt, die abwechselnd 29 bzw. 30 Tage zählen. Der Ramadan ist der 9te Monat des Jahres. Er beginnt mit dem Neumond, der den Monat Schaban beendet,

Fragen zum Text:

1. Warum fasten Muslime?

2. Wie kann man sich das Fasten im Islam vorstellen?

3. Wann beginnt die Fastenzeit?

4. Was für Bräuche haben die Muslime im Monat Ramadan?

5. Gibt es besondere Ereignisse im Monat Ramadan?

6. Können Nichtmuslime an muslimischen Veranstaltungen im Ramadan teilnehmen?

7. Werden das Haus oder die Moschee besonders geschmückt beim Ramadan?

8. Warum wandert der Monat Ramadan durch das Jahr?

1	Muḥarram
2	Şafar
3	Rabi' al-awwal
4	Rabi' al-thani
5	Jumada al-awwal
6	Jumada al-thani
7	Radjab
8	Sha'ban
9	Ramadan
10	Shawwal
11	Dhu al-Qi'dah
12	Dhu al-Hijjah

Quiz:

1. Der wievielte Monat im islamischen Mondkalender ist der Ramadan?

- der erste
- der vierte
- der neunte
- der zwölfte

2. Wie zeigen gläubige Muslime im Ramadan ihre Enthaltensamkeit?

- sie essen nicht, rauchen nicht, trinken nicht, haben keinen Sexualverkehr
- sie gehen tagsüber nicht vor die Tür
- sie ziehen sich zurück und beten alleine
- sie essen nicht, trinken ist aber erlaubt

3. Ist jeder Muslim verpflichtet zu fasten?

- Nein, nur volljährige Muslime die im vollen Besitz ihrer geistigen und körperlichen Kräfte sind und dazu im Stande sind sollen fasten.
- Nur die Männer fasten
- Nur gläubige Moscheegänger fasten
- Nur wer Lust hattet fastet

4. Gibt es zum Ramadan Schmuck wie der Baumschmuck zu Weihnachten?

- Aller Schmuck ist verboten
- Es werden Lichter in die Fenster gestellt, und die Moschee festlich erhellt.
- Baumzweige werden verteilt
- Silberteller werden vor die Tür gestellt

5. Schließen die Geschäfte während des Ramadan?

- Während des Ramadan ist Handeln verboten.
- Nur in Nicht-Muslimischen Geschäften kann eingekauft werden.
- Die Läden sind immer offen.
- Viele Geschäfte schließen am Abend und öffnen dafür mitten in der Nacht.

Lösungen:

Fragen zum Text:

1. **Warum fasten Muslime?:**

Fasten ist im Islam eine Form des Gottesdiensts. Das Fasten ist die vierte der sogenannten fünf Säulen des Islam, die aus dem Glaubensbekenntnis, dem Gebet, dem Almosengeben, dem Fasten im Monat Ramadan und der Pilgerreise nach Mekka besteht.

2. **Wie kann man sich das Fasten im Islam vorstellen?**

Im Ramadan sind alle Gläubigen dazu aufgerufen von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang auf Essen, Trinken, Rauchen und Geschlechtsverkehr zu verzichten.

3. **Wann beginnt die Fastenzeit?**

Mit dem Beginn des Monats Ramadan, wird das Fasten der gläubigen Muslime eingeleitet. Der Ramadan ist der 9te Monat des Jahres. Er beginnt mit dem Neumond, der den Monat Schaban beendet, und endet mit dem Neumond, mit dem der Schawwal beginnt.

4. **Was für Bräuche haben die Muslime im Monat Ramadan?**

Nach Sonnenuntergang wird das Fastenbrechen begangen mit einem Mahl namens Iftar, welches meist mit einer Dattel oder einem Schluck Wasser eingeleitet wird. Danach wird ein Bittgebet gesprochen und das Abendgebet verrichtet. Erst danach wird gegessen. Kurz vor Sonnenaufgang nimmt die Familie oft gemeinsam noch ein sogenanntes Frühstück zu sich, um sich für den Tag zu stärken. Der Ramadan ist die Zeit, wo Muslime Freunde und Verwandte zum Essen einladen oder Verwandte besuchen. Muslime sollen in dieser Zeit Bedürftigen helfen, enthaltsam sein und beten.

5. **Gibt es besondere Ereignisse im Monat Ramadan?**

Es gibt spezielle Gebete, Tarâwîh genannt, die in den Moscheen oder Zuhause einige Zeit nach Sonnenuntergang, verrichtet werden. In der Lailat-ul Qadr 4 (der "Nacht der Bestimmung") gedenken die Muslim der Nacht, in der dem Propheten Mohammad (s) von Gott die ersten Abschnitte des Korans offenbart wurden.

6. **Können Nichtmuslime an muslimischen Veranstaltungen im Ramadan teilnehmen?**

Grundsätzlich kann jeder an einer muslimischen Veranstaltung teilnehmen, weil dies zu einem besseren gegenseitigem Verständnis beitragen kann. Deswegen sind Nichtmuslime eingeladen sich ein eigenes Bild und einen Eindruck über den Ablauf der Veranstaltungen der Muslime auch im Ramadan zu machen.

7. **Werden das Haus oder die Moschee besonders geschmückt beim Ramadan?**

Es werden Lichter in die Fenster gestellt, und die Moschee festlich erhellt.

8. **Warum wandert der Monat Ramadan durch das Jahr?**

Das islamische Jahr richtet sich nach dem Mondwechsel und hat deswegen im Gegensatz zu unserem 365 Tage langen Sonnenjahr nur 354 Tage. Es ist in 12 Monate unterteilt, die abwechselnd 29 bzw. 30 Tage zählen. Der Ramadan ist der 9te Monat des Jahres. Er beginnt mit dem Neumond, der den Monat Schaban beendet, und endet mit dem Neumond, mit dem der Schawwal beginnt.